

Normalformat

Englisch: Academy Ratio

KAMERA

Bildformat 1,37:1 — der Klassiker der Schwarzweißfilmzeit. Heute selten, aber für Nostalgie oder stilisierte Flashbacks bewährt.

Das Bildformat 1,37:1 war über Jahrzehnte der Standard — nicht weil es perfekt war, sondern weil es technisch machbar war und die Kinos es zeigen konnten. Ursprünglich aus der Stummfilmzeit stammend, wurde es in den 1930ern durch die Academy of Motion Picture Arts and Sciences festgelegt und prägte praktisch alle Schwarzweißproduktionen bis in die 1950er Jahre. Am Set zeigt sich der Unterschied sofort: Das Bild wirkt quadratischer, kompakter — es erzwingt andere Kompositionsentscheidungen als das breitere 16:9 oder 2,39:1 Cinemascope. Heute greifen Filmemacher bewusst zum Normalformat, wenn sie zeitliche oder emotionale Distanz schaffen wollen. Ein Flashback in 1,37:1 funktioniert sofort als visueller Code für das Publikum — älter, enger, intimer. Arbeitet man digital, ist das ein rein softwareseitiger Crop oder Sensor-Beschnitt; beim Film waren früher tatsächlich Anamorphoten oder Blenden in der Kamera nötig. Der Vorteil: Weniger horizontale Informationen bedeuten mehr vertikale Präsenz — Gesichter wirken präsenter, Raumtiefe wird anders wahrgenommen. Das macht das Format tückisch für Wide Shots, aber ausgezeichnet für Portraitaufnahmen und emotionale Close-ups. Praktisch heißt das: Andere Brennweiten und andere Abstände zwischen Kamera und Motiv sind nötig, um die gleiche Bildwirkung zu erzielen wie im modernen Format. Technisch ist wichtig: Normalformat lässt sich problemlos in moderne Formate hochskalieren — es wird einfach Raum links und rechts hinzugefügt oder gemaskiert. Umgekehrt ist es aufwändig, anamorphotische oder breitformatige Aufnahmen zu squeeze. Deshalb arbeiten manche DoP bewusst mit dokumentierter Normalformat-Intention bereits beim Dreh — Framing wird schon auf der Light-Bühne so geplant, dass der 1,37:1-Crop sauber sitzt und nicht wie ein Notfallzuschnitt wirkt. Die Optik ändert sich dadurch nicht, aber die psychologische Nähe zur Aktion wird unmittelbar enger.